

Bauanträge wurden genehmigt

Aus der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses

Mallersdorf-Pfaffenberg. (ak) Die meisten Tagespunkte waren Bauanträgen gewidmet in der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses. Dieser fand sich am Dienstag im HDG zusammen und befasste sich nach der Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung dann mit dem Bauantrag in Niederlindhart 17a. Hier ist ein Einfamilienwohnhaus mit Einliegerwohnung geplant, die bestehenden Garagen und eine Holzremise werden abgebrochen. Das Vorhaben liegt im Dorfgebiet und erfuhr die Zustimmung des Gremiums. Ein Einfamilienhaus mit Doppelgarage soll in Ettersdorf 6a errichtet werden. Laut Flächennutzungsplan liegt das Vorhaben im Dorfgebiet. Auch hier wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt und der Abstandsflächenübernahme durch den östlichen Nachbarn zugestimmt. Der Ersatzbau einer Lagerhalle für eine bestehende Scheune in Oberlindhart auf Fl.Nr. 62 gegenüber der Hofstelle und südlich des Rinderstalles erfuhr Zustimmung. Da der Neubau den Maßen der abzubrechenden Scheune entspricht, wird hier die Hochwassersituation nicht negativ beeinflusst werden. Mit dem Vorhaben der Errichtung eines Mehrfamilienhauses mit 9 Wohnungen und eines Einfamilienhauses in Pfaffenberg, Gandorferberg 5, beschäftigte sich das Gremium. Die Beschlussfassung für das gemeindliche Einvernehmen enthielt die Auflage, das Regenwasser mittels einer Zisterne gedrosselt abzuleiten und E-Ladestationen einzuplanen. Auch der Neubau einer Garage und Stützmauer in der Straubinger Straße 25 a in Pfaffenberg wurde befürwortet. In der Bonifaz-Stöckl-Straße 4 in Pfaffenberg wurde der beantragten Befreiung für Zaun und Nebengebäude und Abweichung von den Abstandflächen zugestimmt. Für die Errichtung eines Geräteschuppens in Mallersdorf im Buchetweg 57 mit Abweichung von den Abstandflächen gab es ebenfalls keine Einwendungen. Die Anlieger in Niederlindhart 29, 31, 31a, 33 und 33a haben die Asphaltierung einer Stichstraße zu ihren Anwesen beantragt. Die Zufahrtsstraße ist derzeit nur geschottert und es kommt mehrmals im Jahr zu Beschwerden wegen des schlechten Zustandes. Die Beschlussfassung enthielt die Empfehlung an den Marktgemeinderat für eine Asphaltierung. Sofern die Anlieger gegen die Asphaltierung mit Erhebung von Erschließungsbeiträgen sind, ist die Straße durch den gemeindlichen Bauhof in einen befahrbaren Zustand zu bringen. Informationen seitens des Bürgermeisters über einen Verbindungsweg von Ettersdorf nach Ried zeigten auf, dass dieser nicht abgemarkt und nur zum Teil gewidmet ist.